

Leitfaden Faire und nachhaltige Beschaffung im Landkreis Regen

Stand Dezember 2025

INHALT

Vorwort	03
Warum ist eine faire und nachhaltige Beschaffung wichtig?	04
Rechtlicher Rahmen	06
Kreistagsbeschluss & Dienstanweisung	07
Überblick über Standards	08
Umweltstandards	
Sozialstandards	
Glaubwürdigkeit	
Vorgehensweise	10
Sensible Produktgruppen und empfohlene Gütezeichen	13
Textilien, Arbeitskleidung & Teppiche	
IT & Elektronische Geräte	
Lebensmittel & Blumen	
Natursteine	
Büromaterialien - allgemein	
Büromaterialien - Holz	
Reinigungsmittel	
Sport- & Spielwaren	
Mobilität & PKWs	
Papier	
Naturkautschuk	
Leder & Lederprodukte	
Links & Quellen	25

VORWORT

Sehr geehrte Damen und Herren,

seit Juli 2017 ist der Landkreis Regen als Fairtrade-Landkreis zertifiziert und fünf seiner Kommunen dürfen den Titel Fairtrade-Kommune tragen. Wir wollen auf den fairen Handel aufmerksam machen und, wo möglich, auch selbst mit gutem Beispiel vorangehen. Grundsätzlich gilt es regionale Produkte zu bevorzugen und damit die lokalen Unternehmen zu unterstützen. Eine zentrale Möglichkeit ist darüber hinaus eine Einkaufspolitik, die zunehmend auf Fairness und Nachhaltigkeit setzt.



Mit rund 500 Milliarden Euro jährlich ist der öffentliche Sektor laut Umweltbundesamt der größte Abnehmer von Dienstleistungen und Produkten in Deutschland. Entsprechend groß ist der Einfluss, wenn auf Bundes-, Länder- und kommunaler Ebene beim Einkauf auf Nachhaltigkeit geachtet wird. Insbesondere den Gebietskörperschaften kommt deshalb auch eine Vorbildfunktion zu, wenn sie ihre Marktmacht mit der Nachfrage von umweltfreundlichen Produkten und Dienstleistungen einsetzen, damit das Angebot deutlich ausgeweitet und vergünstigt werden kann. Schließlich bestimmt auch hier die Nachfrage das Angebot.

Entsprechend den Festlegungen der Bayerischen Staatsregierung ist es ein zentrales Ziel, die Klimaneutralität der Bayerischen Verwaltung bis spätestens 2030 sicherzustellen. Auch Landratsamt Regen und Landkreis Regen wollen dieses Ziel möglichst schnell, wirksam und kosteneffizient erreichen. Daher sollen mit dem vorliegenden Leitfaden konkrete, einfach umzusetzende Handlungsempfehlungen bei der Beschaffung von Produkten und Dienstleistungen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landkreises gegeben werden. Hierbei müssen wir aber auch die finanziellen Möglichkeiten und Gestaltungsspielräume im Blick behalten. Klar ist, dass die finanziellen Möglichkeiten momentan beschränkt sind. Deswegen werden wir nicht alles, was wünschenswert sein mag, umsetzen können. Wo es finanziell vertretbar ist, wollen wir auf fairen und nachhaltigen Handel setzen.

Der vorliegende Leitfaden ist nicht als abschließende Regelung zu sehen, wir befinden uns in einem Entwicklungsprozess. Er ergänzt die aktuelle Dienstanweisung für Vergaben sowie den Kreistagsbeschluss zur fairen Beschaffung. In diesem Zusammenhang ermuntere ich zum bewussten Umgang mit Ressourcen. Jedes Blatt Papier, jedes Produkt, das nicht angeschafft wird, schont die Umwelt und die Finanzen zugleich. Auch dieses Nachhaltigkeitsprinzip sollten wir nicht außer Acht lassen.

Lassen Sie uns gemeinsam Verantwortung übernehmen und als Vorbild vorangehen.

Dr. Ronny Raith
Landrat des
Landkreises Regen

WARUM IST EINE FAIRE UND NACHHALTIGE BESCHAFFUNG WICHTIG?^{1, 2, 3}

Häufig ist uns nicht bewusst, welche Auswirkungen unser Handeln im Kleinen in anderen Teilen der Erde haben kann. In einer globalisierten Welt ist es jedoch wichtig, die eigenen Handlungen etwa beim Einkauf dahingehend zu überprüfen. Den Verwaltungen kommt durch ihre Marktmacht hierbei eine wichtige Rolle zu.

Politische Verantwortung der Kommunen

Kommunen stehen der Bürgerschaft gegenüber in der Pflicht, Steuergelder so einzusetzen, dass die **Lebensgrundlage heutiger und zukünftiger Generationen gesichert** ist.

Lokale Umsetzung globaler Nachhaltigkeitsziele

Am 25. September 2015 verabschiedeten 193 Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen auf einem Gipfeltreffen in New York die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung. Durch diese haben die Regierungen den globalen Rahmen für die Nachhaltigkeitspolitik der kommenden 15 Jahre abgesteckt und dabei 17 Ziele, die sogenannten Sustainable Development Goals (SDG), gesetzt. Die Bundesregierung hat sich zu deren Umsetzung verpflichtet. In Ziel 12 vereinbarten die UN-Mitgliedsstaaten die Sicherstellung nachhaltiger Konsum- und Produktionsmuster. Hier findet sich die **Zielsetzung der Förderung nachhaltiger öffentlicher Beschaffung** wieder. In der Nachhaltigkeitsstrategie des Bundes und des Freistaates Bayern wird dieses Ziel aufgegriffen. Den Kommunen wird die Umsetzung empfohlen.

Vorbildfunktion der öffentlichen Hand

Immer mehr Menschen legen Wert auf nachhaltigen Konsum. Die öffentliche Hand kann in ihrer Beschaffungspraxis **positives Beispiel** für Unternehmen und Privatpersonen sein. Durch ihr eigenes Engagement ist sie dabei **glaubwürdig**.



Arbeitskleidung kann heute problemlos fair und nachhaltig bezogen werden, da es inzwischen ein breites Marktangebot gibt.



FAIRE UND NACHHALTIGE BESCHAFFUNG...²⁰

- ... berücksichtigt gleichrangig wirtschaftliche, ökologische und soziale Gesichtspunkte
- ... vermeidet den Einkauf von Produkten, die nicht benötigt werden
- ... denkt in Lebenszykluskosten, nicht im Kaufpreis
- ... legt Wert auf Waren, die länger haltbar, reparierbar und leichter zu entsorgen sind



RECHTLICHER RAHMEN¹²

Ist die faire und nachhaltige Beschaffung rechtlich sicher?

Das europäische und nationale Vergaberecht steht der Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten in der öffentlichen Beschaffung nicht entgegen.

Ein Vorgehen entsprechend den Verordnungen „Umweltrichtlinien öffentliches Auftragswesen“ sowie „Vermeidung von Produkten aus ausbeuterischer Kinderarbeit“ wird den Kommunen empfohlen.

Die EU-Richtlinie 2014/24/EU wurde im April 2016 in Form des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) und der Vergabeverordnung (VgV) in nationales Recht umgesetzt. Die Verankerung umweltbezogener und sozialer Kriterien in öffentliche Ausschreibungen und Vergabeverfahren wurde ausdrücklich gestärkt.⁴

Die notwendigen Grundlagen für eine faire und nachhaltige Beschaffung sind vorhanden, so dass jederzeit damit begonnen werden kann:



Soziale Verantwortung und ökologische Aspekte sind neben den Grundsätzen der Gleichbehandlung, der Nichtdiskriminierung, der Transparenz und der Verhältnismäßigkeit gleichwertige Grundsätze der Auftragsvergabe.



Ökologische und soziale Kriterien können in die Leistungsbeschreibung mit aufgenommen werden, Gütezeichen können verlangt werden.



Der Auftraggeber kann als Grundlage für die Ermittlung des wirtschaftlichsten Angebotes eine Lebenszykluskostenrechnung vornehmen.

KREISTAGSBESCHLUSS UND DIENSTANWEISUNG

In der Kreistagssitzung vom April 2022 hat sich der Landkreis Regen verpflichtet, das kommunale Beschaffungswesen konsequent an Fairtrade-, Umwelt- und Sozialstandards auszurichten.

Ausschreibungen sollen die Einhaltung der ILO (Internationale Arbeiterorganisation der Vereinten Nationen)-Kernarbeitsnormen sowie grundlegender Umweltvorschriften verlangen. Produkte aus ausbeuterischer Arbeit sind ausgeschlossen, wobei die Einhaltung fairer Arbeitsbedingungen bevorzugt durch anerkannte Gütesiegel nachzuweisen ist.

Regionale und möglichst ökologische Waren sollen vorrangig beschafft werden.



In der Dienstanweisung für die Vergabe von Aufträgen finden sich weiterführende Anweisungen zur nachhaltigen Beschaffung in Kapitel 9.

Dort ist vermerkt, dass bei allen Beschaffungen der Kreisverwaltung ökologische und soziale Kriterien berücksichtigt werden sollen, insbesondere bei Direktkäufen. Als Hilfsmittel ist hier der **Kompass Nachhaltigkeit** festgehalten.

Der Kompass Nachhaltigkeit ist ein Online-Portal, das öffentliche Auftraggeber und Unternehmen dabei unterstützt, nachhaltige Kriterien bei der Beschaffung zu berücksichtigen und passende Produkte sowie Anbieter zu finden.

ÜBERBLICK ÜBER STANDARDS¹⁹

Für die nachhaltige und faire Beschaffung empfiehlt sich die Orientierung an Umwelt- und Sozialstandards.

Umweltstandards

Es gibt keinen allgemein gültigen Umweltstandard. Eine Reihe von branchenspezifischen Gütezeichen (wie z. B. der Blaue Engel) zielen auf eine Reduktion von Umweltbelastungen sowie eine Verbesserung von Produkten und Dienstleistungen hin zu mehr Umweltfreundlichkeit. Entsprechend gesiegelte Produkte schneiden bei den Lebenszykluskostenberechnungen häufig besser ab als konventionelle Produkte.

Sozialstandards

Im Bereich der Sozialstandards sind die ILO (Internationale Arbeiterorganisation der Vereinten Nationen)-Kernarbeitsnormen der wesentliche Standard. Diese wurden von der Internationalen Arbeitsorganisation der UN festgelegt und legen wesentliche Punkte wie das Verbot von Zwangsarbeit fest.

Glaubwürdigkeit

Die Glaubwürdigkeit von Siegeln im Bereich Umwelt- und Sozialstandards hängt von ihrer Transparenz, Unabhängigkeit und Nachprüfbarkeit ab. Bislang gibt es keine einheitliche rechtliche Definition dafür, ab wann ein Produkt als “fair”, “nachhaltig” oder “klimaneutral” gilt. Orientierungshilfen bieten beispielsweise die Websites siegelklarheit.de, kompass-nachhaltigkeit.de oder labelchecker.de.

ILO KERNARBEITSNORMEN

... beruhen auf fünf Grundprinzipien:

- (1) Vereinigungsfreiheit und Recht auf Kollektivverhandlungen
- (2) Beseitigung der Zwangsarbeit
- (3) Abschaffung der Kinderarbeit
- (4) Verbot der Diskriminierung in Beschäftigung und Beruf
- (5) Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit

... und stehen im Rang von Menschenrechten mit universeller Gültigkeit.

Alle 187 Mitgliedsstaaten der ILO müssen in regelmäßigen Abständen über die Umsetzung der universell gültigen Kernarbeitsnormen Bericht erstatten.

Normverletzungen können ganz konkret von Regierungen bzw. Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretungen benannt werden, welche dann durch die ILO überprüft werden.

DER FAIRE HANDEL

Insbesondere im Bereich von landwirtschaftlichen Produkten (Lebensmittel und Blumen, aber auch Baumwolle und folglich Textilien) sind die Kriterien des fairen Handels ein wichtiger Standard.

10 GRUNDSÄTZE DES FAIREN HANDELS

1. Chancen für wirtschaftlich benachteiligte Produzenten und Produzentinnen
2. Transparenz und Rechenschaftspflicht
3. Faire Handelspraktiken
4. Faire Bezahlung
5. Keine ausbeuterische Kinderarbeit, keine Zwangsarbeit
6. Versammlungsfreiheit, keine Diskriminierung, Geschlechtergerechtigkeit
7. Gute Arbeitsbedingungen
8. Aus- und Weiterbildung
9. Förderung des Fairen Handels
10. Umweltschutz und Einsatz gegen den Klimawandel

Diese Grundsätze werden von den wichtigsten Siegeln des fairen Handels bzw. Fairhandelsimporteuren garantiert (WTFO, Fairtrade, El Puente, GEPA, dwp - Die WeltPartner eG, Naturland fair). Diese Siegel erfüllen gleichzeitig die Einhaltung der ILO-Kernarbeitsnormen.

Gütezeichen



EL PUENTE



FAIR HANDELN.
BESSER LEBEN.



EMPFEHLUNG

Aufnahme der ILO-Kernarbeitsnormen (oder der Kriterien des fairen Handels bzw. gewünschter Umweltkriterien) in Ausschreibungen

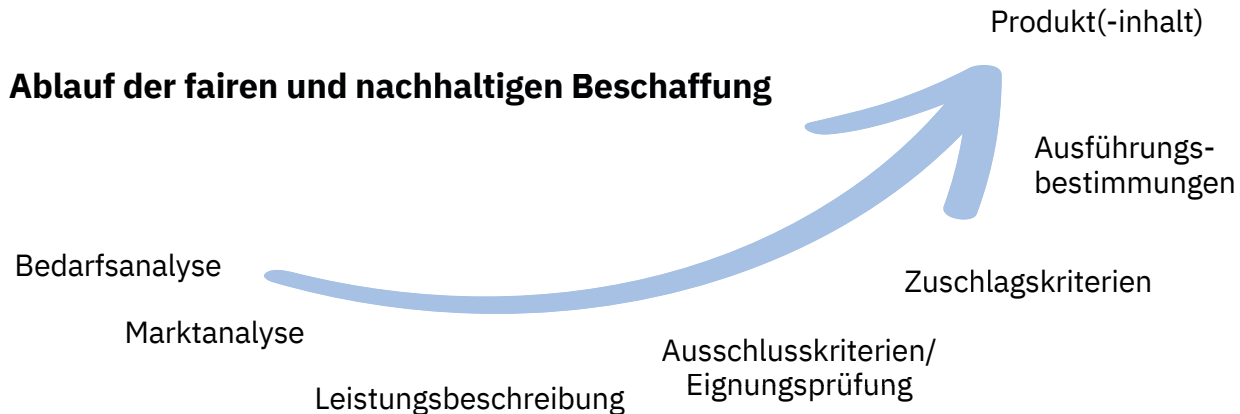
- als Bedingung zur Auftragsausführung
- als verbindliche Leistungsmerkmale
- als Zuschlagskriterien

Bei ausreichend vorhandenen Anbietern mit Gütezeichen sollte dieses direkt gefordert werden, z. B. Fairer Kaffee nachweisbar über das Fairtrade-Siegel oder vergleichbare Gütezeichen.

VORGEHENSWEISE¹²

Es gibt eine Vielzahl von Produkten, die unter Sozial- und Umweltaspekten beschafft werden können, von Papier über Kleidung bis hin zu Grabsteinen.

In vielen Produktbereichen gibt es ein ausreichendes Angebot, sodass die Beschaffungen insbesondere unter Berücksichtigung der Lebenszykluskosten nicht zwingend teurer werden müssen.



Die Beschaffung gliedert sich in mehrere Schritte.

1. Bedarfsanalyse

Sie dient dazu, den tatsächlichen Bedarf zu prüfen und die passende Lösung zu identifizieren, anstatt aus Gewohnheit Produkte zu beschaffen. Dabei werden Aspekte wie Notwendigkeit des Produkts, alternative Möglichkeiten zur Bedarfsdeckung (Reparatur, Gebrauchtkauf, nachhaltige Alternativen) sowie Lebenszykluskosten und soziale bzw. ökologische Risiken berücksichtigt.

2. Marktanalyse

Hierbei wird sich ein Überblick über **vorhandene Alternativen** verschafft. Je nach Komplexität reicht die Marktanalyse von einer einfachen Recherche bis hin zu Dialogen mit Marktteilnehmenden. Alle Aktivitäten müssen transparent erfolgen und sind sorgfältig zu dokumentieren. Es dürfen keine Anbieter bevorzugt oder benachteiligt werden. Es muss geprüft werden, inwieweit geeignete Gütesiegel existieren und ob es ausreichend Anbieter gibt, die die geforderten Kriterien sowohl an die Beschaffenheit des Produktes als auch an die Sozial- und Umweltkriterien erfüllen können.

Häufig können Produkte nach diesen beiden Schritten ohne Ausschreibung im **Direktkauf** erworben werden. Dabei wird die Orientierung an Gütezeichen empfohlen, die die Einhaltung von Sozial- und/oder Umweltkriterien gewährleisten. Diese Produkte sind nicht gesiegelten Produkten vorzuziehen.

3. Leistungsbeschreibung

Bei **Ausschreibungen** gibt es mehrere Punkte, in denen die faire und nachhaltige Beschaffung verankert werden kann. Es ist grundsätzlich wichtig, dass von Anfang an eine faire/nachhaltige Leistung ausgeschrieben wird. Dies kann sich schon im **Ausschreibungstitel** widerspiegeln, z. B. "fair gehandelter Kaffee", "emissionsarmer Drucker". Die ILO-Kernarbeitsnormen, die Kriterien des Fairen Handels oder die gewünschten Umweltkriterien sollten in die Ausschreibung eingebunden werden, etwa als Bedingung zur Auftragsausführung in der Leistungsbeschreibung oder in den Zuschlagskriterien. Die Leistungsbeschreibung darf Nachhaltigkeitsaspekte enthalten. Hier können beispielsweise die ILO-Kernarbeitsnormen aufgelistet werden. Es ist auch zulässig, Gütezeichen anzufordern.

4. Ausschlusskriterien / Eignungsprüfung

Neben den klassischen Kriterien zur wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit wie Umsatz, Bilanzen und notwendige Versicherungen können im Rahmen der technischen und beruflichen Leistungsfähigkeit auch nachhaltigkeitsrelevante Aspekte wie z. B. Angaben zum Lieferkettenmanagement überprüft werden. Bieter und Bieterinnen, die nachweislich z. B. gegen die geforderte Einhaltung der ILO-Kernarbeitsnormen verstoßen, können ausgeschlossen werden.

5. Zuschlagskriterien

Über Zuschlagskriterien können weitere Nachhaltigkeitsaspekte in die Vergabeentscheidung einfließen. Das Angebot mit dem besten Preis-Leistungsverhältnis sollte grundsätzlich den Zuschlag erhalten. Für den Kostenvergleich sollten jedoch **Lebenszykluskosten** anstatt des Kaufpreises zugrunde gelegt werden. Auf diese Weise werden auch Kosten, die über die Anschaffungskosten hinausgehen, berücksichtigt.

6. Ausführungsbestimmungen (Auftragsausführung, Vertragsmanagement, Monitoring)

Wurde der Auftrag vergeben, ist der Vergabeprozess abgeschlossen. Nachhaltigkeitskriterien, die den Produktionsprozess betreffen, können im Vertragswerk festgelegt werden. Dazu zählen beispielsweise die Beibehaltung vorhandener Gütezeichen oder die Einhaltung der ILO-Kernarbeitsnormen entlang der Zulieferkette, abgesichert durch glaubwürdige Nachweise oder regelmäßige Berichte von Subunternehmern im nicht-europäischen Ausland. **Vertragsmanagement und Monitoring** meinen die Überwachung, Steuerung und Dokumentation der vergebenen Aufträge über den gesamten Auftragszeitraum hinweg. Auch hier sind Instrumente wie eine Evaluation der Ergebnisse von Dienstleistungen (z. B. Müllproduktion bei Baudienstleistungen) ansetzbar.

7. Produkt(-inhalt)

Mit fair und nachhaltig hergestellten Produkten hat man nicht nur etwas Schönes in der Hand, sondern auch ein gutes Gefühl und leistet zugleich einen positiven Beitrag für Mensch und Umwelt.

Nützliche Hilfe für Einkauf und Ausschreibungen

Leitfaden “Möglichkeiten einer sozial und ökologisch nachhaltigen Beschaffung”, FEMNET 2019

Der Leitfaden wurde von einem Vergabebursten erstellt. Er enthält konkrete Musterformulierungen mit Textbausteinen, die direkt übernommen werden können.

- Musterformulierung Leistungsbeschreibung
- Musterformulierung Zuschlagskriterien
- Musterformulierung Vergabevermerk

Download unter: femnet.de

Kompass Nachhaltigkeit

Webportal mit umfangreichen Informationen zur nachhaltigen öffentlichen Beschaffung, Hinweisen zu rechtlichen Rahmenbedingungen, Produkten und Gütesiegeln sowie Praxisbeispielen und Textbausteinen für Ausschreibungsunterlagen.

Website unter: www.kompass-nachhaltigkeit.de

Umweltbundesamt: Berechnung von Lebenszykluskosten

Auflistung mehrerer Lebenszykluskostenrechner für verschiedene Produktgruppen

Website unter: <https://www.umweltbundesamt.de/themen/wirtschaft-konsum/umweltfreundliche-beschaffung/lebenszykluskosten>

Beratung zur fairen und nachhaltigen Beschaffung

Auftragsberatungszentrum Bayern e. v.

Beratung u. a. für öffentliche Auftraggeber über Vergabeverfahren, Fristen, Informationsquellen, Einkauf, Regeln der öffentlichen Auftragsvergabe. Die Stelle arbeitet in der Regel kostenfrei.

www.abz-bayern.de

Kompetenzstelle für nachhaltige Beschaffung (Beschaffungsamt des Bundesministeriums des Inneren)

Online stehen Informationen zu Gesetzen, Regelungen, Leitfäden sowie Beispiele aus Kommunen zur Verfügung. Die Kompetenzstelle bietet Schulungen zu Grundlagen der nachhaltigen Beschaffung einzelner Produktgruppen, Zertifikate und Gütezeichen an. Hierfür werden lediglich die Reisekosten nach Bundesreisekostengesetz (BTKG) berechnet.

www.nachhaltige-beschaffung.info

E-Learning zur fairen Beschaffung

Das E-Learning zur fairen Beschaffung der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) bietet kommunalen Mitarbeitenden einen kostenfreien, modularen Online-Kurs zur fairen und nachhaltigen Beschaffung.

Der Kurs vermittelt u. a.

- die Bedeutung fairer Beschaffung im Rahmen der Agenda 2030,
- Risiken in globalen Lieferketten und die Integration sozialer Kriterien in Vergabeverfahren,
- praktische Schritte von der Marktanalyse bis zur Nachweisprüfung von Gütezeichen

Die Lernplattform ist zeit- und ortsabhängig nutzbar, modular aufgebaut, mit etwa 40 - 60 Minuten Bearbeitungszeit pro Modul. Ideal zur flexiblen Weiterleitung im kommunalen Einkauf geeignet.

Weitere Informationen gibt es unter: skew.engagement-global.de/e-learning-faire-beschaffung.html

Sensible Produktgruppen

12

Warengruppen, bei deren Produktion, Verarbeitung oder Handel besondere ökologische, soziale oder ethische Risiken bestehen. Diese Produkte stehen im Fokus von Initiativen, Zertifizierungen oder gesetzlichen Vorgaben, weil sie häufig mit Menschenrechtsverletzungen, schlechten Arbeitsbedingungen, Umweltbelastungen oder unfairer Entlohnung verbunden sind.

Folgende sensible Produktgruppen werden in dieser Handreichung genauer beleuchtet:

- Textilien, Arbeitskleidung & Teppiche
- IT & Elektronische Geräte
- Lebensmittel & Blumen
- Natursteine
- Büromaterialien - generell
- Büromaterialien - Holz
- Reinigungsmittel
- Sport- & Spielwaren
- Mobilität & PKWs
- Naturkautschukprodukte
- Lederprodukte
- Papier
- Werbemittel

SENSIBLE PRODUKTGRUPPEN UND EMPFOHLENE GÜTEZEICHEN

Textilien, Arbeitskleidung & Teppiche¹⁰

Was ist kritisch?

Textilien werden zum Großteil außerhalb der EU gefertigt. Dabei herrschen häufig schwierige Produktionsbedingungen, wie: Produktion in Billiglohnländern, keine existenzsichernden Löhne, mangelhafte Arbeitsschutzbedingungen und unzureichende Gesundheitsvorsorge (z. B. Gewalt, massive Überstunden, Verstöße gegen die Vereinigungsfreiheit, fehlender Brandschutz). Mangelhafte ökologische Auflagen und ausbeuterische Kinderarbeit herrschen vor allem bei Anbau und Ernte der Baumwolle vor. Anbau und Ernte haben zudem einen hohen Wasser- und Energiebedarf.

In der Verwaltung gibt es zahlreiche Bereiche, in denen Textilien beschafft werden, z. B. bei der Bauhofkleidung, bei T-Shirts, Baumwolltaschen, Teppichen oder Pflegekleidung in Kliniken und Heimen.

Im Einkauf gilt es, auf folgende soziale und ökologische Siegel zu achten:

Empfohlene Gütezeichen



Fairtrade-Cotton-Programm

Sozial-faires Siegel



Fair Wear Foundation

Soziales Siegel



Global Organic Textile Standard

Ökologisches Siegel



GoodWeave

Soziales Siegel für Teppiche



step

Soziales Siegel für Teppiche

Es wird empfohlen, wo immer möglich, die Mitgliedschaft in der „Fair Wear Foundation“ und/oder das Siegel „Fairtrade Cotton“ zu fordern, da hier das höchste Maß an Sozialkriterien eingehalten wird.



Machs wie Constanze!

Achte bei der Beschaffung von Produkten aus Baumwolle auf ein sozial-faires Siegel.

Oder mache es wie das Gärtner-Team und achte bei der Beschaffung von Arbeitskleidung auf soziale Siegel!

SENSIBLE PRODUKTGRUPPEN UND EMPFOHLENE GÜTEZEICHEN

IT & Elektronische Geräte²¹

Was ist kritisch?

Für Elektrogeräte gibt es noch keine Gütezeichen zur umfassenden Einhaltung von Sozialstandards (Ausnahme: faire Computermäuse). In fast jedem Schritt der Produktionskette bestehen Menschenrechts- und Umweltverletzungen. Die Rohstoffgewinnung erfolgt meist in Konfliktregionen, Abholzung von Regenwald und illegale Minen sind neben Kinderarbeit und Menschenrechtsverletzungen ein großes Problem. Bei der Herstellung fehlen oft Schutzkleidung und Arbeitsverträge, nicht selten erfolgt diese durch Zwangsarbeit. Entsorgt werden die Geräte meist in Ländern mit geringen Umweltauflagen.

Zudem haben die Geräte oft einen kurzen Lebenszyklus.

Folgende Gütezeichen beziehen sich auf Umweltkriterien wie Emissionsreduktion, Schadstoffarmut, Recyclebarkeit etc. Das TCO-Siegel garantiert zusätzlich die Einhaltung der ILO-Kernarbeitsnormen.

In der Verwaltung gibt es in jedem Büro zahlreiche elektronische Geräte, von PCs, Diensthandys, Drucker, Laptops, Telefone etc.

Im Einkauf gilt es, auf folgende soziale und ökologische Siegel zu achten:

Empfohlene Gütezeichen



TCO-Siegel

Ökologisches Siegel



Blauer Engel

Ökologisches Siegel



EU-Ecolabel

Ökologisches Siegel



Machs wie Marco!

Die meisten der im Landratsamt eingesetzten Bildschirme sind TCO-zertifiziert.

Dieses Siegel steht für umweltfreundliche Produktion, faire Arbeitsbedingungen und energieeffiziente Geräte.

SENSIBLE PRODUKTGRUPPEN UND EMPFOHLENE GÜTEZEICHEN

Lebensmittel & Blumen¹⁸

Was ist kritisch?

Je nach Jahreszeit oder Produkt ist es nicht immer möglich, Lebensmittel oder Blumen regional und saisonal zu besorgen.

Viele der in Deutschland konsumierten Lebensmittel oder Blumen kommen aus Ländern des globalen Südens, wie zum Beispiel Bananen, Kakao und somit Schokolade, Tee, Orangen und Orangensaft, Kaffee, Gewürze und auch Schnittblumen, vor allem Rosen.

Die Betriebe haben oft mit schwankenden Weltmarktpreisen und Extremwetter - Auswirkungen der Klimakrise - zu kämpfen.

Geringe Löhne, Kinder- und Zwangsarbeit, Einsatz von Pestiziden und Düngemitteln sowie geringer Arbeitsschutz sind die Folge. Viele der Lebensmittel haben von Anbau bis Ernte einen hohen Energie- und Wasserverbrauch.

In der Verwaltung sind Produkte wie Kaffee oder Tee im täglichen Gebrauch oder kommen auf Veranstaltungen zu Einsatz. Sträuße und Blumenschmuck bei Ehrungen oder Lebensmittel in den kreiseigenen Küchen sind weitere Einsatzgebiete.

Im Einkauf gilt es, regionale und saisonale Produkte zu beziehen und ansonsten auf folgende soziale und ökologische Siegel zu achten:

Empfohlene Anbieter und Gütezeichen



Fairtrade-Siegel

Sozial-faires Siegel



GEPA

Sozial-faires Siegel

El Puente

El Puente

Sozial-faires Siegel



Naturland Fair

Ökologisch-faires Siegel



WELT Partner

Sozial-faires Siegel



HAND IN HAND

Ökologisch-faires Siegel

Weltläden sind auf sozial-faire Produkte spezialisiert! Im Landkreis Regen gibt es Weltläden in Rinchnach, Viechtach und Zwiesel, sowie eine Verkaufsstelle in Bodenmais und regelmäßige Verkäufe in Regen und Teisnach. Aber auch Bioläden und konventionelle Supermärkte führen Fairtrade-Produkte.

Machs wie Lukas!

Im Fachbereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit versüßt die faire Landkreisschokolade den Tag.

Oder machs wie Doris: Bei der Verleihung der Ehrenamtskarte wird Dankbarkeit mit fair gehandelten Rosen zum Ausdruck gebracht.



SENSIBLE PRODUKTGRUPPEN UND EMPFOHLENE GÜTEZEICHEN

Natursteine²¹

Was ist kritisch?

Der Abbau nicht-regionaler Natursteine erfolgt meist in China oder Indien und geht mit der Gefährdung menschlicher Gesundheit einher.

Aufgrund intransparenter Lieferketten ist oft unklar, aus welchem Ursprungsland das Rohmaterial der in Deutschland verwendeten Natursteine stammt. Die Gewinnung ist zudem eine starke Belastung für die Umwelt. Kinderarbeit, geringe Löhne, unsichere Arbeitsbedingungen, fehlende Schutzkleidung und weite Transportwege sind Problemfelder in Abbau und Handel mit Natursteinen.

Natursteine sind in der Verwaltung allgegenwärtig. Wir laufen tagtäglich über Pflastersteine am Landratsamt und an den Schulen.

Auch Grabsteine sind Natursteine. Viele kommunale Friedhofssatzungen haben den Bezug regionaler oder fair-nachhaltiger Steine verankert.

Bereits benutzte Steine können ggf. wiederverwendet werden.

Es wird empfohlen, heimische Steine zu beziehen und ansonsten auf folgende Siegel zu achten, die die Einhaltung der ILO-Kernarbeitsnormen gewährleisten:

Empfohlene Gütezeichen



Fair Stone

Soziales Siegel



XertifiX

Soziales Siegel



XertifiX PLUS

Sozial-ökologisches
Siegel

Praxisbeispiele: Die Stadtverwaltung Bitburg und das Baureferat der Stadt München fordern Sozialstandards bzw. die Einhaltung der ILO-Kernarbeitsnormen bei Ausschreibungen von Pflastersteinen ein. Die Stadt Ellwangen hat den Marktplatz mit Steinen regionaler Herkunft gepflastert.

Machs wie die Gemeinde Langdorf oder die Stadt Viechtach!



Diese beiden Kommunen stehen exemplarisch für mehrere Gemeinden im Landkreis Regen, die in ihrer Friedhofssatzung ein Verbot von Grabsteinen aus ausbeuterischer Kinderarbeit verankert haben.

SENSIBLE PRODUKTGRUPPEN UND EMPFOHLENE GÜTEZEICHEN

Büromaterialien - allgemein⁷

Was ist kritisch?

Am Büroarbeitsplatz finden sich verschiedenste Produkte aus erdölbasiertem Kunststoff, wie Stifte, Ordner, Ablagen oder Stühle, aber auch Produkte aus Holz, wie Papier oder Möbel. Beide Materialien können negative Auswirkungen auf Mensch und Natur haben. Es gibt jedoch Alternativen.

Nicht nur in der Verwaltung, auch an Schulen sind diese Gegenstände allgegenwärtig.

Die Entsorgung von erdölbasierten Produkten ist oft nicht nachhaltig, die Produkte stammen nicht aus nachwachsenden Rohstoffen und sind meist unter Einsatz zahlreicher umweltschädlicher Chemikalien produziert.

Bei Holzprodukten sind großflächige Entwaldung, auch illegale Entwaldung und die Vertreibung von Menschen und indigenen Völkern ein Problem.

Siegel zur nachhaltigen Beschaffung von Holzprodukten werden separat vorgestellt.

Bei Produkten aus Kunststoff ist recyceltes Material vorzuziehen.

Empfohlene Gütezeichen



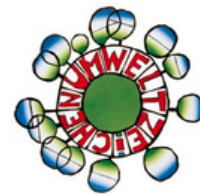
Blauer Engel

Ökologisches Siegel



EU-Ecolabel

Ökologisches Siegel



Österreichisches Umweltzeichen

Ökologisches Siegel

Wo immer möglich, sollte auf den Einsatz von Recyclingmaterialien gesetzt werden. Den besten Nachweis hierfür bietet der „Blaue Engel“.



Machs wie Kathi!

Kaufe nachhaltige Büromaterialien, zum Beispiel Kugelschreiber aus Holz statt Plastik.

SENSIBLE PRODUKTGRUPPEN UND EMPFOHLENE GÜTEZEICHEN

Büromaterialien - Holz⁷

Was ist kritisch?

Im Büroalltag, in Schulen und Kitas finden sich zahlreiche Produkte aus Holz, von Möbel über Stifte, Papier und Ordner.

Die Nutzung von Holz als nachwachsendem Rohstoff wird dann kritisch, wenn dieser Rohstoff nicht nachhaltig angebaut wird. Empfohlen werden daher Produkte aus heimischem Holz, die aus nachhaltiger Forstwirtschaft stammen.

Auf Tropenholz sollte komplett verzichtet werden. Dieses fördert großflächige Entwaldung, bedroht die Artenvielfalt und heizt die Klimakrise weiter an.

Die folgenden Siegel sollen bei Kaufentscheidungen berücksichtigt werden:

Empfohlene Gütezeichen



FSC
Forest Stewardship
Council

Ökologisches Siegel



PEFC
Programme for the
Endorsement of Forest
Certification Schemes

Ökologisches Siegel



Holz von hier
Ökologisches Siegel



Naturland
Ökologisches Siegel

Weitere Gütezeichen gehen über den Nachweis der Rohstoffherkunft hinaus und berücksichtigen Emissionen, Inhaltsstoffe oder die Recyclingfähigkeit eines Produkts. Den besten Nachweis hierfür bietet der „Blaue Engel“, der besonders umweltfreundliche Produkte über den Lebenszyklus hinweg kennzeichnet.



Machs wie Frank!

Und lebe Kreislaufwirtschaft.

Der ausgediente Schreibtisch macht sich an anderer Stelle als Depot gut.

SENSIBLE PRODUKTGRUPPEN UND EMPFOHLENE GÜTEZEICHEN

Reinigungsmittel²⁰

Was ist kritisch?

Die Inhalte von Reinigungsmitteln können sich sowohl auf Mensch als auch auf Natur schädlich auswirken.

Bei Menschen können die Mittel u. a. Allergien, Reizungen oder Hautirritationen verursachen.

Die Auswirkungen auf die Umwelt reichen von der Verschmutzung des Wassers bis hin zur Mikroplastik, das über das Abwasser in Flüsse, Meere und das Grundwasser gelangt.

Die Rohstoffe in Reinigungsmitteln sind meist nur schlecht biologisch abbaubar, teils auch nicht aus nachwachsendem Ursprung.

Nachhaltige Reinigungsmittel sollen sowohl die Umwelt als auch das Personal schützen.

Folgende Siegel sollten bei Kaufentscheidungen berücksichtigt werden:

Empfohlene Gütezeichen



Blauer Engel

Ökologisches Siegel



Eco Cert

Ökologisches Siegel



**Österreichisches
Umweltzeichen**

Ökologisches Siegel



EU - Ecolabel

Ökologisches Siegel

Das Umweltbundesamt empfiehlt (bei fehlendem Siegel) für jedes Produkt einen „Anbieterfragebogen für Bieter“ zusammen mit dem Angebot einreichen zu lassen. In diesem werden Umweltkriterien abgefragt, die dem EU-Ecolabel (sowie den hier genannten vergleichbaren Gütezeichen) entsprechen.



Wie Sie sehen, sehen Sie nichts.

Das Landratsamt Regen wird mit Reinigungsmitteln geputzt, die das EU-Ecolabel tragen.

SENSIBLE PRODUKTGRUPPEN UND EMPFOHLENE GÜTEZEICHEN

Sport- & Spielwaren^{6, 9, 22}

Was ist kritisch?

Die Produktion von Spielwaren findet überwiegend in China statt. Fast jedes zweite in Deutschland gekaufte Spielzeug stammt von dort. Auch Sportmaterialien haben häufig einen langen Weg hinter sich, bis sie bei uns und in unseren Kitas, Schulen und Vereinen landen. Über 70 % der handgenähten Sportbälle stammen beispielsweise aus Pakistan.

In der Verwaltung finden sich Sport- und Spielwaren vor allem in kommunalen Einrichtungen wie Kitas und Schulen.

Die Produktion ist verbunden mit geringen Löhnen und massiven Überstunden, teilweise mit sieben Arbeitstagen pro Woche. Gesundheitsrisiken durch Chemikalien und Kleber sowie fehlende Schutzkleidung oder Sicherheitsvorkehrungen gefährden die Arbeiter und Arbeiterinnen. Meist gibt es nicht die Möglichkeit, sich in Gewerkschaften zu organisieren.

Für Spielzeug gibt es noch keine umfassenden fairen Siegel, hier kann man jedoch auf die Herkunft und Materialien des Spielzeugs achten. Sportbälle gibt es aus fairer Produktion.

Folgende Siegel weisen auf faire-nachhaltige Sport- und Spielwarenproduktion hin:

Empfohlene Gütezeichen



Blauer Engel

Ökologisches Siegel



spiel gut

Ökologisches Siegel



Fair Toys Siegel

Ökologisch-faires Siegel



Fairtrade-Siegel

Sozial-faires Siegel für Fußbälle



Machs wie Jürgen!

Beschaffe in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit eine Weltspielplane oder faire Fußbälle. Globales Denken und Weltbewusstsein lässt sich so spielerisch jung bis alt vermitteln.

SENSIBLE PRODUKTGRUPPEN UND EMPFOHLENE GÜTEZEICHEN

Mobilität & PKWs¹⁴

Was ist kritisch?

Treibhausgasemissionen befeuern die Klimakrise, nicht nur hier vor Ort, sondern global. Die Auswirkungen auf das Leben von Menschen und die Natur sind jetzt schon spürbar.

Aber es gibt Lösungen: Vor allem die Nutzung von Autos mit Elektromotoren, die durch erneuerbare Energien angetrieben werden, können zu einem niedrigeren CO₂-Ausstoß beitragen.

Für Kommunen ist das für die eigene PKW-Flotte relevant.

Auch die Anschaffung eines Dienstrads für kürzere Dienststrecken ist eine schon vielfach genutzte Möglichkeit hin zu einer nachhaltigeren Mobilität.

Für längere Dienstreisen sind Fahrgemeinschaften oder die Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel vorzuziehen.

Oft gibt es Bedenken bezüglich der Umweltbelastung und sozialen Faktoren bei der Batterie-Herstellung. Hier wird kontinuierlich an der Weiterentwicklung gearbeitet, insbesondere das Recycling der Batterien befindet sich bereits jetzt auf einem vielversprechenden Niveau.

Fragen?

Unterstützung gibt es bei der Kompetenzstelle für nachhaltige Beschaffung.

Anrufen: +49 22899 610-2345

nachhaltigkeit@bescha.bund.de

Homepage: [Kompetenzstelle für nachhaltige Beschaffung](#)



Machs wie Alex!

Setze dich für die Beschaffung von E-Autos ein.

Vielleicht stellt ein E-Bike für kurze Dienstwege ebenfalls eine sinnvolle Alternative dar.

SENSIBLE PRODUKTGRUPPEN UND EMPFOHLENE GÜTEZEICHEN

Papier¹¹

Was ist kritisch?

Wie schon im Kapitel zum Thema Büromaterialien aus Holz erwähnt, ist die grundlegende Ressource für Papier Holz.

Die Papierherstellung aus Frischholz verbraucht große Mengen an Holz, Wasser und Energie.

Fast jeder zweite industriell gefällte Baum weltweit wird zu Papier verarbeitet.

Darüber hinaus nimmt der Nutzungsdruck auf die Wälder stetig zu, sei es zum Kochen, Heizen und Bauen, für die Möbelproduktion oder zunehmend auch für die Herstellung von Textilien.

Neben dem Papierverbrauch für die öffentliche Verwaltung hat die Kommune meistens auch die Beschaffung von Papier für die Schulen selbst in der Hand. Auch Küchenrolle oder Toilettenpapier fällt als Haushaltspapier in den kommunalen Papierverbrauch und kann nachhaltig beschafft werden.

Papierrecycling ist ein Paradebeispiel für Kreislaufwirtschaft.

Laut Nachhaltigkeitsrechner von Papiernetz lassen sich durch den Einsatz von Recyclingpapier statt Frischfaserpapier umgerechnet auf eine Packung mit 500 Blatt Papier 5,37 kg Holz, 97,67 Liter Wasser, 22,04 kWh Energie und 0,37 kg CO₂-Äquivalente sparen. Das entspricht 100 % weniger Holz, 78 % weniger Wasser, 68 % weniger Energie und 15 % weniger CO₂ als herkömmliches Papier.

Das etablierte und bekannte Siegel, das bei Papierprodukten herangezogen werden soll, ist der Blaue Engel. Wenn Recyclingpapier keine Option ist, sollte man auf eine möglichst ressourcenschonende Herstellung des Papiers achten, z. B. unter Einbeziehung des EU Ecolabels.

Empfohlene Gütezeichen



Blauer Engel

Ökologisches Siegel



EU Ecolabel

Ökologisches Siegel

Mehr Informationen zu Recyclingpapier gibt es unter www.papiernetz.de



Machs wie Kathrin!

Achte beim Kauf von Papier oder Papierprodukten, wie zum Beispiel Papierhandtüchern, auf die Siegel Blauer Engel oder das EU-Ecolabel.

SENSIBLE PRODUKTGRUPPEN UND EMPFOHLENE GÜTEZEICHEN

Naturkautschuk⁸

Was ist kritisch?

Laut einer Studie von AidEnvironment und Fair Rubber e. V. werden 90 % des weltweit verwendeten Naturkautschuks in Südostasien gewonnen. Dieses Naturkautschuk wird zu Arbeitshandschuhen, Reifen oder Luftballons verarbeitet.

Oftmals erfolgt die Ernte des Naturkautschuks unter schlechten Arbeits- und Umweltbedingungen. Belastung der Arbeiterinnen und Arbeiter sowie der Natur durch Chemikalien, massive Überstunden und Kinderarbeit sind entlang der Ernte- und Lieferkette immer wieder ein Problem. Zudem erhalten viele der Arbeiterinnen und Arbeiter keine existenzsichernden Löhne.

Umfassende Siegel zu Naturkautschuk gibt es derzeit nur wenige. Manche Produkte, wie zum Beispiel Gartenhandschuhe, aber auch Gummiringe, Latex-Handschuhe, Kabelbinder oder sogar Fahrradreifen tragen ein faires Siegel.

Bei der Beschaffung sollte man auf die folgenden Siegel achten:

Empfohlene Gütezeichen



Fairtrade-Siegel

Sozial-faires Siegel



Fair Rubber Siegel

Sozial-faires Siegel

Viele Unternehmen arbeiten derzeit an einer nachhaltigen Lieferkette für die Beschaffung von Naturkautschuk und engagieren sich seit 2012 im Verein *Fair Rubber e. V.*, der sich für faire Standards bei Naturkautschuk einsetzt.



Machs wie Martin!

Achte beim Kauf von Produkten mit Naturkautschuk-Anteil auf ein faires Siegel, zum Beispiel bei Gartenhandschuhen.

SENSIBLE PRODUKTGRUPPEN UND EMPFOHLENE GÜTEZEICHEN

Leder & Lederprodukte^{12, 18}

Was ist kritisch?

Die meisten Lederprodukte stammen aus Südostasien und werden dort unter schlechten Arbeits- und Umweltbedingungen hergestellt.

Angefangen bei der Tierhaltung bis hin zum Gerbprozess und der Verarbeitung gibt es viele Schwachstellen entlang der Lieferkette.

Besonders problematisch ist der Einsatz von Chemikalien im Gerbprozess, wobei Arbeiterinnen und Arbeiter oft unzureichend geschützt sind. Hinzu kommt, dass Umweltauflagen häufig nicht eingehalten werden, was sowohl Böden als auch Gewässer belastet.

Bisher gibt es kein umfassendes Siegel für die gesamte Produktions- und Lieferkette. Einige Siegel können in der Beschaffung jedoch beachtet werden. Eine Hilfestellung bietet der Kompass Nachhaltigkeit.

In der Kommune findet sich Leder oft in Produkten wie Arbeitshandschuhen und Sicherheitstiefeln sowie Spezialschuhen, beispielsweise für die Feuerwehr.

Bei der Beschaffung sollte man auf folgende Siegel achten:

Empfohlene Gütezeichen



Fairtrade-Siegel

Sozial-faires Siegel



Fair Wear Foundation

Soziales Siegel



**OEKO-TEX Made in Green /
OEKO-TEX STeP /
OEKO-TEX Leather
Standard**

Ökologisch-soziales
Siegel



Blauer Engel

Ökologisches Siegel



IVN-Siegel

Ökologisch-soziales
Siegel



bluesign PRODUCT

Ökologisches Siegel



Machs wie Bernhard!

Ob nachhaltiges Leder verwendet wurde, ist für den Endverbraucher manchmal schwer nachvollziehbar. Dennoch kann man auch hier auf verschiedene Siegel achten.

Der Produzent von Bernhards Arbeitsschuhen ist Mitglied der Fair Wear Foundation und Träger des Umweltsiegels bluesign PRODUCT.

LINKS UND QUELLEN

1. Bayerische Nachhaltigkeitsstrategie, insb. "Für ein nachhaltiges Bayern" (2022): www.nachhaltigkeit.bayern.de
2. Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), insb. "Agenda 2030 - Die globalen Ziele für nachhaltige Entwicklung" (2023): www.bmz.de
3. Bundesregierung, insb. "Transformation gemeinsam gerecht gestalten - Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie Weiterentwicklung 2025" (2025): www.bundesregierung.de
4. C.A.R.M.E.N. e. v., insb. "Nachhaltige Produkte im Büroalltag" (2023): www.carmen-ev.de - Infos zu nachwachsenden Rohstoffen und erneuerbaren Energien
5. Christliche Initiative Romero (CIR), insb. "Spielzeug sozial verantwortlich beschaffen. Ein Pilotprojekt der Stadt Köln" (2019): www.ci-romero.de - Infos zum fairen Handel und Siegel
6. Eine Welt Netzwerk Bayern, insb. "Kommunen und Eine Welt" (2024): www.eineweltnetzwerkbayern.de
7. Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe, insb. "Gütezeichen für den nachhaltigen Holzeinkauf" (2025): einkauf.fnr.de - Nachhaltige Beschaffung Holz und Holzprodukte
8. Fair Rubber e. v., insb. "Low Prices Drive Natural Rubber Producer into Poverty" (2016), fairrubber.org - Infos zu Kautschuk
9. Fair Toys Organisation e. v.: www.fair-toys.org
10. Femnet e. v., insb. "Möglichkeiten einer ökologisch und sozial nachhaltigen öffentlichen Beschaffung" (2019): femnet.de - Infos zu Textilien und zum fairen Handel
11. Initiative Pro Recyclingpapier, insb. "Aktualisierte Ökobilanz für grafische Papiere des Umweltbundesamtes" (2022): www.papiernetz.de
12. Kompass Nachhaltigkeit (2025): www.kompass-nachhaltigkeit.de - Infos zu Produktgruppen, Beispiele zu Ausschreibungen
13. Kompass Nachhaltigkeit (Schweiz), insb. "Produktgruppen-Merkblätter (Toolbox Teil C)" (2025): www.kompass-nachhaltigkeit.ch - Merkblätter für Produktgruppen
14. Kompetenzstelle für Nachhaltige Beschaffung (KNB), insb. "Beschaffung von Fahrzeugen mit alternativen Antrieben für Kommunen" (2023): www.nachhaltige-beschaffung.info - Infos, Leitfäden und Beispiele zur Beschaffung
15. Landkreis Fürth, insb. "Leitfaden Faire Beschaffung" (2020): via Kompass Nachhaltigkeit
16. Landkreis Passau, insb. "Nachhaltig Beschaffen! (Leitfaden)" (2025): www.ezukunft.de - Leitfaden faire Beschaffung
17. Ministerium für Umwelt, Klima & Energiewirtschaft, insb. "Nachhaltige Beschaffung konkret: Arbeitshilfe für den umweltfreundlichen und sozialverträglichen Einkauf in Kommunen" (2017): um.baden-wuerttemberg.de - Publikationen zur öffentlichen Beschaffung
18. Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW), insb. "Ein guter Einstieg in die faire Beschaffung - Lebensmittel für das Stadtmarketing" (2024): skew.engagement-global.de - Infos zu fairem Handel und fairer Beschaffung
19. Siegelklarheit (2025): www.siegelklarheit.de - Infos zu Siegeln und Gütezeichen
20. Umweltbundesamt (2025): www.umweltbundesamt.de - Infos zu Umweltaspekten, Beschaffung und dem Blauen Engel
21. WEED - Weltwirtschaft, Ökologie & Entwicklung e. v., insb. "Handbuch: Sozial verantwortliche Beschaffung am Beispiel von Natursteinen und IT-Produkten" (2019): www.weed-online.org - Infos zu IT und Natursteinen
22. Weltladen Dachverband, insb. "Weltladen-Wiki": www.weltladen.de
23. World Fair Trade Organization (2025): wfto.com

**Landkreis Regen
Kreisentwicklung
Fachbereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit**

**Alexander Achatz, Klimaschutzmanagement
Lukas Brunner, Klimaschutzkoordination
Teresa Raith, Nachhaltigkeitskoordination**

Poschetsrieder Str. 16
94209 Regen

klimaschutz@lra.landkreis-regen.de
+49 9921 601 211